

Die Speerspitze der Führungsunterstützung

Autor(en): **Illic, Dominic**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **92 (2017)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-731386>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Speerspitze der Führungsunterstützung

Die FU Br 41/SKS verfügt mit ihrer Speerspitze über einen flexiblen und rasch einsetzbaren Verband, der immer mehr ins Scheinwerferlicht rückt. Die «Speerspitze», das ist die FU Ber Kp 104 – die Durchdiener-Bereitschaftsformation im Bereich der FU. Sie kommt dann zum Einsatz, wenn Telematik-Dienstleistungen gefordert sind und keine entsprechende WK-Formation im Dienst steht. Auch zur Unterstützung bei ausserordentlichen Ereignissen oder wenn Expertenwissen gefordert ist, sind die Leistungen der FU Ber Kp 104 gefragt.

Es berichten: Sdt Dominic Illi (Text) und Sdt Matthias Käser (Bild), Komm Team FU Br 41/SKS

Wer die FU Ber Kp 104 besuchen will, muss ins Feld. Weil deren Dienstleistungen immer öfter angefragt werden, sind die FU-Durchdiener, die aus Absolventen verschiedener Rekrutenschulen zusammengestellt werden, bereits ab der ersten Wo-

che als Durchdienerkompanie praktisch im Dauereinsatz.

So beispielsweise im diesjährigen WK des Infanteriebataillons 56 der Infanteriebrigade 5 im Raum Aargau: Im Rahmen der Übung «PILUM» bereitet das Inf Bat

«INTERARMES 41»

Mit «INTERARMES 41» trainieren Richtstrahlverbände (Ristl Bat / FU Ber Kp 104) und ihre Leistungsbezüger die Zusammenarbeit – unabhängig von der Truppengattung oder des Szenarios. Dabei lernt der Leistungsbezüger, wie er die Führungsfähigkeit im Truppenverbund mit den Mitteln der Führungsunterstützung optimiert. Erst im Kampf der «verbundenen Waffen» wird der wahre Wert der FU-Leistungen sichtbar, was die stark wachsende Nachfrage erklärt.

Ab Umsetzung WEA werden alle Leistungen der Armee im Bereich IMFS und Richtstrahl von der FU Br 41/SKS erbracht, womit die Bedeutung von gemeinsamen «INTERARMES 41»-Übungen im Verbund weiter zunehmen wird.

56 eine Zernierung vor. Schwere Fahrzeuge und Soldaten in Splitterschutzwesten beziehen Stellung. Mittendrin: Die Soldaten der FU Ber Kp 104.

Fast «unlimited»

Im Rahmen von «INTERARMES 41», der Übungsserie der FU Br 41/SKS, stellen die Durchdiener Telematik-Dienstleistungen für das Inf Bat 56 zur Verfügung.

Konkret: Das Inf Bat wird an das Integrierte Militärische Fernmeldesystem (IMFS) angeschlossen. So kann sich das Bataillon per Telefon oder per Funk ins gesicherte, schweizweite Armee-Telefonnetz einwählen. Auch Anrufe auf das zivile Netz sind möglich. Daneben wird eine Vielzahl von Anschlussmöglichkeiten zur Datenübertragung (zum Beispiel FIS HE, INTAFF) zur Verfügung gestellt. Die FU Ber Kp 104 ermöglicht dem Einsatzverband damit Kommunikation an diversen kritischen Schnittstellen:

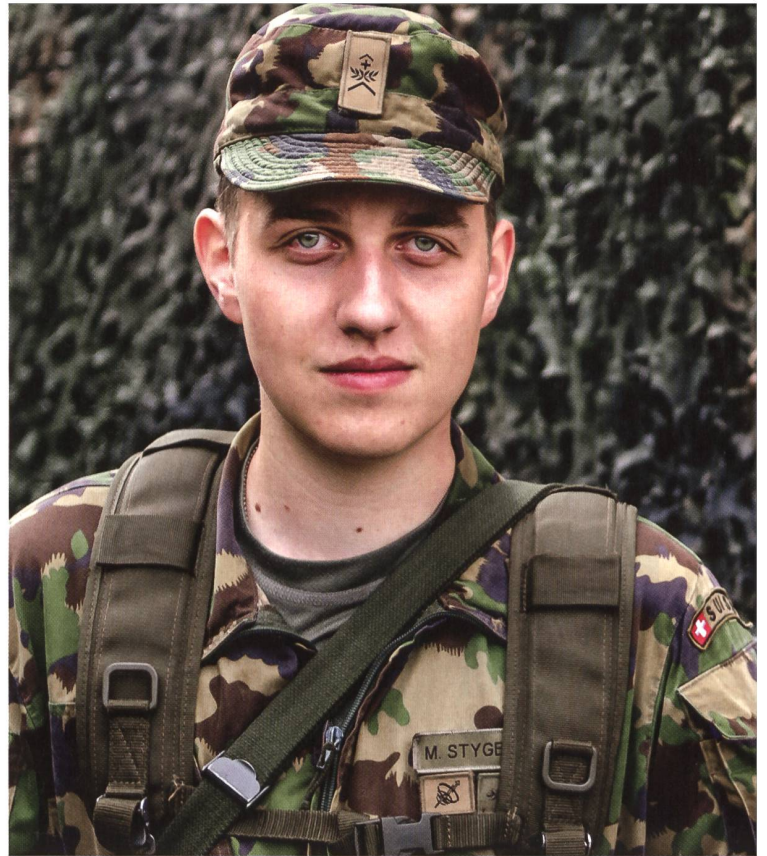
- Der Kommandoposten des Inf Bat 56: In einer Zivilschutzanlage hat der Bat Kdt seine Führungseinrichtung erstellt. Dank 16 Telefon- und einem Faxgerät sowie Datenübertragungskapazität ist das Kommando rund um die Uhr mit der vorgesetzten Inf Br 5, mit den Kp Kdt sowie mit externen Stellen verbunden. →



Bis zu 16 Telefonverbindungen kann das Kommando des Inf Bat 56 gleichzeitig nutzen.



Oblt Adrian Kunz, Zugführer FU Ber Kp 104. Führt den Einsatzzug vor Ort. «Wochenendeinsätze gehören für uns Durchdiener dazu. Oft beginnen die Übungen der Leistungsbezüger am Montag und somit müssen dann die Verbindungen schon stehen. Deshalb beginnen wir mit dem Netzaufbau oftmals bereits am Sonntag.»



Wm Marc Styger, Gruppenführer FU Ber Kp 104. Betreibt mit seiner Gruppe einen Kleinvermittler mobil. «Es ist schön zu sehen, wie unsere Dienstleistung genutzt wird. Ein besonderes Erlebnis war die Übung «ODESCALCHI», wo wir während zwei Wochen im Tessin an einer länderübergreifenden Übung im Einsatz waren.»



Obgfr Claudio Piguet, FU Ber Kp 104. Wurde als Infanteriebesitzer ausgehoben. «Ich bin Radschützenpanzer-Fahrer, beherrsche aber inzwischen auch alle Funk-, Richtstrahl- und Vermittlergeräte. Wir sind in kleinen Detachements im Einsatz und da muss jeder alles können.»



Oberstlt i Gst Christoph Oberlin, Kdt Inf Bat 56. Hat die Leistung der FU Ber Kp 104 mehrmals in Anspruch genommen. «Die Zusammenarbeit mit den FU-Durchdienern ist unkompliziert und deren Telematikmittel bringen uns Mehrwert. Ich kann die Dienstleistungen der FU Br 41/SKS jedem Verband empfehlen.»



Dieser getarnte KOMPAK-Panzer dient unter anderem als Radio Access Point (RAP) und Richtstrahlknoten. Über ihn werden in der Übung «PILUM» drei Richtstrahl-Verbindungen feinverteilt.

Oberst Dominik Brassler verantwortet die Durchdiener im Einsatz



Sehr erfahren: Oberst Dominik Brassler, Chef FU Ber, FU Br 41/SKS.

Oberst Brassler, jedes Bataillon verfügt über Funkmittel. Weshalb braucht es da noch weitere Kommunikationsmittel?

Das IMFS vernetzt Leader. Funk alleine vernetzt kaum. Und unser IMFS erweitert die Übertragungskapazität erheblich. Standardmässig verfügen die Bataillone mit dem Funk lediglich über einen «dünnen Kommunikationsschlauch». Dank dem IMFS verfügen sie über einen «dicken Schlauch», der viele Verbindungen und Datenübertragung gleichzeitig erlaubt - und das schweizweit vernetzt.

Sie befehlen die Durchdiener im Auftrag des Br Kdt und führen diese im Einsatz. Worauf sind Sie besonders stolz?

Die AdA der FU Ber Kp 104 haben in den letzten Jahren im Einsatz sehr viele FU-

Probleme entdeckt und inzwischen eine riesige Sammlung von FU-Lösungen erarbeitet. Daraus ist «INTERSAPERERE 41» entstanden, der Wissenstransfer der FU Br 41/SKS, bei dem alle Ristl Bat eingebunden sind. Auch die meisten FU Bat und einige andere Formationen des Heeres haben schon theoretische und praktische Wissenstransfers gebucht. Auf besonderes Interesse stösst die «Systematische Fehlersuche» für IMFS, SE-235 und SE-240.

Die Durchdiener sind geübt darin und geben ihr Wissen und Können gerne weiter. Sie haben auch Fehlersuch-Checklisten entwickelt, die inzwischen über die FU Br 41/SKS hinaus eingesetzt werden und in Reglemente und Checklisten einfließen.

- Die Einsatzstelle Telematik: Hier laufen alle «IMFS-Fäden» zusammen. Die «Eist Tm» führt das temporäre Netz, das eigens für das Inf Bat 56 aufgebaut wurde. Rund um die Uhr werden sämtliche Richtstrahl- und Funkverbindungen überwacht und bei einem Ausfall sofort Gegenmassnahmen eingeleitet.
- Das Kommando Infanteriebrigade 5: Von hier aus agiert die Übungsleitung. Würde sich der gesamte Brigadestab im Einsatz befinden, stünden 48 IMFS-Telefonanschlüsse, drei IMFS-Faxgeräte und diverse Datenschnittstellen zur Verfügung.

Einsatz im Hintergrund

Die FU Ber Kp 104 ist einerseits direkt beim Leistungsbezüger, aber auch im Hintergrund im Einsatz:

- Richtstrahlknoten und -Relais: Der sogenannte «Knotenzug» wird vom Leistungsbezüger nicht direkt wahrgenommen. Per Richtstrahlverbindung schliesst er den Leistungsbezüger an nationale Netz an. Je nach Terrain und

Übungsanlage sind mehrere Richtstrahl-Relais oder -Knoten erforderlich.

- Führungsunterstützung vor Ort: Der Uem Zug ad hoc ist direkt beim Leistungsbezüger stationiert. Er installiert die IMFS-Telefonanlage und stellt die Verbindung zur Richtstrahl-Ebene her. Diese Durchdiener sind nicht nur Soldaten und Techniker, sondern auch Dienstleister, indem sie dem Leistungsbezüger (Kunde) die besonderen Mittel erklären und einen 24-Stunden-Support bieten.

Regelrechts Paket

Die FU Ber Kp 104 hat ein regelrechtes Dienstleistungspaket zusammengestellt, um den Einsatz der militärischen Kommunikationsmittel zu erleichtern. Dazu gehören:

- Eine Endgerätschulung nach der Inbetriebnahme des IMFS
- Telefonlisten und leicht verständliche Bedienungsanleitungen für das IMFS
- Ein 24-Stunden-Support durch einen IMFS-Service-Mann beim Bataillonskommando

- Support vor Ort durch ein mobiles «Care-Team».

Bei Katastrophen gefragt

Dank dieser Massnahmen ist es gelungen, dass der Griff zum krisenresistenten IMFS-Telefon immer öfter erfolgt.

Wie schnell IMFS und die Durchdiener eine Schlüsselrolle spielen, zeigte im Juni die grosse Volltruppenübung «ODESCALCHI», bei der die Territorialregion 3 gleichzeitig das Führungsunterstützungsbataillon 23, das Katastrophenhilfebataillon 3 und das Geniebataillon 9 in den Einsatz entsendet hat.

Szenario: Ein Zugunglück im Raum Chiasso, nahe an der Grenze zu Italien. Chemiestoffe treten aus. Diverse militärische und zivile Einsatzkräfte üben die grenzüberschreitende Zusammenarbeit am abgelegenen Unfallort. Zwar verfügen alle Einsatzkräfte über ihr eigenes Kommunikationssystem - nur dank der FU Ber Kp 104 konnten diese aber auch untereinander kommunizieren und ihre Einsätze vor Ort koordinieren. +



Einsatzstelle Telematik: Von hier aus werden die Netze geführt und überwacht.

Bilder: FU Br 41